

Auslauf des kleineren Gefäßes wegen bedeutend häufiger eintritt. Bei jedem Auslauf geht aber etwas Wasser verloren. An der großen Einrichtung, die im anatomisch-biologischen Institut der Universität aufgestellt und erprobt worden ist (der Inhalt des Wasserkastens beträgt ca. 8 l, der produzierte Druck bei $3\frac{1}{2}$ m Rohrhöhe $\frac{1}{3}$ Atm.), wurde das abfließende Wasser mit einer Mensur gemessen, und es hat sich herausgestellt, daß der Verbrauch bei ständigem Betrieb mit 2 großen Hartgummidurehlüftern auf 24 St. $\frac{1}{6}$ cbm beträgt. Oft jedoch, wie auch bei der eben erwähnten Anlage, lassen die Verhältnisse es zu, daß das gebrauchte Wasser zur Bewässerung von Süßwasseraquarien benutzt wird, deren Bewohner gegen wechselnde Temperatur unempfindlich sind. Dann würde der Betrieb so gut wie kostenlos sein.

Zum Schluß sei es mir gestattet, Herrn (Geheimrat) HERTWIG für die gütige Erlaubnis, die Vorrichtung im anatomisch-biologischen Institut anbringen und erproben zu dürfen, ergebenst zu danken; desgleichen Herrn Dr. POLL, der mich in jeder Hinsicht auf das Freundlichste unterstützt hat.

Referierabend am 20. Februar 1906.

- G. TORNIER:** Experimentelles und Kritisches über tierische Regeneration (siehe S. 50).
- B. JÖCKEL:** Eine neue Vorrichtung zur Durchlüftung von Aquarien (siehe S. 66).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Referierabend am 20. Februar 1906. 71](#)